

Original - Lithographien.

1—9. Die Ansichten aus der fränkischen Schweiz.

XII Ansichten der vorzüglichsten Landschafts-Parthien aus Franken, auf Stein gezeichnet und herausgegeben von Philipp Heinel. Bayreuth 1839 bei Höreth. qu. Fol. 3 Radirungen, die zuvor beschriebenen Nummern 5 — 7, und 9 Lithographien.

Die Folge ist selten geworden, da sie längst im Handel vergriffen ist, jedoch existiren noch die Steine.

1. Der Ursprung des Mains.

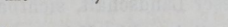
In einem, die ganze Breite des Blattes einnehmenden, oben mit Bäumen bewachsenen Hügel sehen wir in der Mitte aus einer durch Steine eingefassten Höhlung eine kleine Quelle aus einer Rinne herabrieseln, 'es ist, wie über der Höhlung an einem pyramidalgeformten Stein geschrieben steht, die „MAYN QUELLE 1827.“ Ein Herr in Gespräch mit seinem Knaben und begleitet von einem als Führer dienenden Bauer steht links vorn und betrachtet die Quelle. Links unter der Ansicht: *nach der Natur und auf Stein gez. v. Ph. Heinel*, rechts: *Gedr. v. I. Lacroix in München*, im Unterrand: DER URSPRUNG DES MAYNFLUSSES IM FICHELGEBIRG.

H. 6" 8", Br. 9" 9".

2. Streitberg.

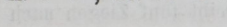
Ansicht dieses bekannten Badeortes der fränkischen Schweiz. Der kleine, malerisch zwischen Bäumen gelegene Ort erstreckt sich durch den hinteren Plan des Blattes, der durch Felsen und theilweise bewachsene Höhen geschlossen ist; auf einem hellen Felsen in der Mitte über dem Ort sind die wenigen Ueberreste der alten Burg Streitberg sichtbar, die einst eine der schönsten Zierden der Landschaft bildete und erst in der neueren Zerstörungsperiode 1811 auf den Abbruch für 100 Thaler verkauft von der Gemeinde niedergedrückt wurde. Wiesengrund

bedeckt den vorderen Plan des Blattes, in ihm rechts erblicken wir eine Mühle an der Wiesent. Die Ansicht ist wie die folgenden von doppelter Linienbordüre eingefasst. Links unten unter der Einfassung der Name: *Ph. Heinel del.*, in der Mitte des Unterrandes: *Streitberg*.

H. 8" 6"', Br. 12" 2"'.


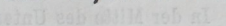
3. Muggendorf.

Marktflecken in der Nähe von Streitberg. Der Ort, am Fusse von theilweise bewachsenen Höhen gelegen, erstreckt sich durch den mittleren Plan des Blattes, die Wiesent, rechts von einer hölzernen Brücke überbrückt, fließt diesseits vorüber. Eine Wiese nimmt den vorderen Plan ein, ein Bauer, zwei Frauen und ein Kind sind in der Mitte bei einem Heuwagen mit dem Einbringen von Heu beschäftigt. Links unten unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. H. Höreth in Bayreuth.*, in der Mitte des Unterrandes: *Muggendorf*.

H. 8" 7"', Br. 12" 2"'.


4. Pottenstein.

Wild romantisch gelegenes Städtchen der fränkischen Schweiz. Es liegt links im Mittelgrund in einem, von Felsen eingeschlossenen, gegen den Hintergrund zu fliehenden Thale und wird gegen rechts von zwei auf felsiger Höhe liegenden Gebäuden beherrscht. Der felsige Vorgrund ist zum Theil mit dichtem Baumwuchs bedeckt, aus welchem die Dächer einiger Häuser hervorlugen; an einem rechts befindlichen Wege sitzt eine Bäuerin bei drei Ziegen in Gespräch mit einem hinter ihrem Sitz stehenden Burschen. Links unten unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. H. Höreth in Bayreuth.*, in der Mitte des Unterrandes: *Pottenstein*.

H. 8" 7"', Br. 12" 2"'.


5. Toos.

Landschaft aus der fränkischen Schweiz. Der Wiesent-Fluss, rechts im Mittelgrund hinter und zwischen bewachsenen Felsen

hervorströmend, bildet in der Mitte vorn verschiedene kleine Wasserfälle, nachdem er sich mit einem kleinen, aus dem linken Hintergrund herkommenden Bach, der Aufseess, vereinigt hat. Düstere, zum Theil bewachsene Felsmassen sperren den Hintergrund, wo links ein Gebäude, die einzige Spur menschlichen Daseins in dieser Landschaft, sichtbar ist. Unten links unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. Höreth in Bayreuth*, in der Mitte des Unterrandes: *Toos*.

H. 8", Br. 12" 2'''.

6. Tüchersfeld.

Romantisch gelegener Ort der fränkischen Schweiz, der Familie Gross von Trockau gehörig, einst Bambergischer Amtssitz mit drei Schlössern. Die Wiesent, aus dem rechten Mittelgrund kommend, bildet links vorn eine teichartige Wasseransammlung, ein hölzerner aus Baumstämmen gebildeter Steg führt in der Mitte über dieselbe in die Ortschaft hinein, eine Bäuerin mit ihrer Tochter treibt fünf Ziegen nach diesem Stege hin. Die Ortschaft selbst liegt vor, auf und zwischen Felsen, die sich durch sonderbare und merkwürdige Formen auszeichnen und den Hintergrund des Blattes sperren. Unten links unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. Höreth in Bayreuth*, in der Mitte des Unterrandes: *Tüchersfeld*.

H. 8" 7"', Br. 12" 3'''.

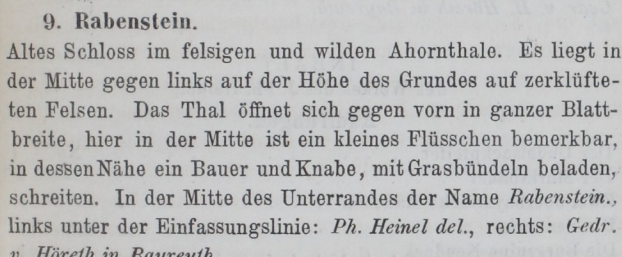
7. Gössweinstein.

Bekannter Wallfahrtsort. Er liegt links im Hintergrund auf hügelichem, zum Theil mit Baumwuchs bedecktem Terrain. Rechts vorn erblicken wir eine Betsäule, zwei betende wallfahrende Frauen, gefolgt von einem Knaben, der einen Korb an einem Stock hinter dem Rücken trägt, nähern sich von rechts her der Säule. In der Mitte des Unterrandes der Name *Gössweinstein.*, links unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. Höreth in Bayreuth*.

H. 8" 8"', Br. 12" 2'''.

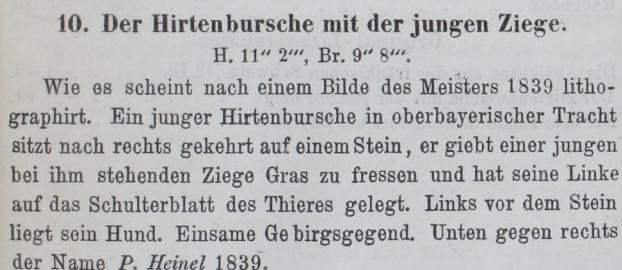
8. Weifchenfeld.

Schön gelegenes Städtchen, im Grunde des Blattes an einem Flusse der aus dem linken Grunde gegen rechts vorn strömt. Die Stadt wird von einer alten Ruine und einem runden Thurm, — letzterer rechts auf einem Fels, — überragt. Links vorn auf der Strasse unterhält sich ein Fischer mit einer Bäuerin, die ein kleines Mädchen auf dem Rücken trägt und von einer Ziege begleitet ist. In der Mitte des Unterrandes der Name *Weifchenfeld.*, links unter der Einfassungslinie: *Nach der Natur und auf Stein gez. v. Ph. Heinel.*

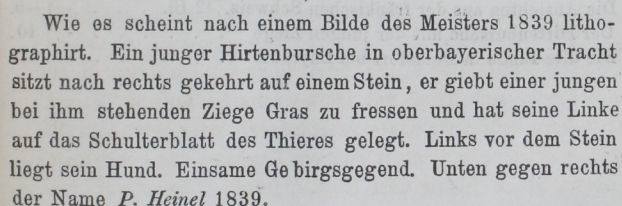
H. 8" 8"', Br. 12" 3"'.


9. Rabenstein.

Altes Schloss im felsigen und wilden Ahornthale. Es liegt in der Mitte gegen links auf der Höhe des Grundes auf zerklüfteten Felsen. Das Thal öffnet sich gegen vorn in ganzer Blattbreite, hier in der Mitte ist ein kleines Flösschen bemerkbar, in dessen Nähe ein Bauer und Knabe, mit Grasbündeln beladen, schreiten. In der Mitte des Unterrandes der Name *Rabenstein.*, links unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. Höreth in Bayreuth.*

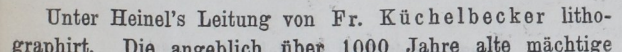
H. 8" 5"', Br. 12" 2"'.


10. Der Hirtenbursche mit der jungen Ziege.

H. 11" 2"', Br. 9" 8"'.


Wie es scheint nach einem Bilde des Meisters 1839 lithographirt. Ein junger Hirtenbursche in oberbayerischer Tracht sitzt nach rechts gekehrt auf einem Stein, er giebt einer jungen bei ihm stehenden Ziege Gras zu fressen und hat seine Linke auf das Schulterblatt des Thieres gelegt. Links vor dem Stein liegt sein Hund. Einsame Gebirgsgegend. Unten gegen rechts der Name *P. Heinel 1839.*

11. Die Linde in Donndorf bei Bayreuth.

H. 13" 9"', Br. 12"'.


Unter Heinel's Leitung von Fr. Küchelbecker lithographirt. Die angeblich über 1000 Jahre alte mächtige